

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1158

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 361. [Digitalisat]

Cod. 1158

361

(96) *Das Grab der Mutter.*

(97) *Die gekränkte Liebe. (An Abt Karl in Marienberg am Tage seiner Erwählung).*

(102) *Schwannenlied.*

(105–154) leer.

Zu David Stephan Moritz (Tiroler Dichter, Priester, 1781–1860) s. Wurzbach Bd. 19, 94f.;

F. E. Hoffmann, Katechet David Moritz, Gilm's Religionslehrer. *Der Sammler* 3 (1909) 7–14.

A. O.

## Cod. 1158

### WAHRE WEISHEIT

Antiquariat Tausch, Innsbruck. Pap. 88 Bl. 195 × 160. Stams, 1729.

B: Vereinzelt Eselsohren. Zeitgenössische Foliierung, das erste Blatt der ersten Lage ungezählt, hier bezeichnet als Bl. I.

S: Schriftraum ca. 145/150 × 115/120, von Tintenlinien gerahmt, zu 17–26 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur, lateinische Ausdrücke in Antiqua, dat. 1729 (Bl. Ir).

A: Schwarze Initialen mit Ausläufern.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: goldenes reliefiertes Papier über Pappe, Tirol, 18. Jh. Reliefiertes Papier mit floralem Muster (Zweige, Blätter und Früchte), goldene Farbe nur noch in Spuren erhalten. Papier an einzelnen Stellen abgerissen, darunter rot-blau-weiß marmoriertes Papier sichtbar. Am VD blau umrahmtes Titelschildchen mit Signatur. Rücken: Oben Titelschildchen mit der Aufschrift *Wahre Weish. Handschrift v. OCist.* und blau umrahmtes Titelschildchen mit Signatur, unten altes Signatureschildchen *A/e*. Drei einfache Bünde, Kapitale mit rotem und naturfarbenem Garn umstochen. Schnitt rot gesprenkelt. VDS und HDS Papier, am VDS rechts oben Preisvermerk: 25–, HDS leer.

G: Beim Antiquariat Tausch in Innsbruck erworben zum Preis von 25 Schilling (s. Preisvermerk auf dem VDS), Bl. Iv Einlaufvermerk der ULBT 17.9.1957: 2252 und Datum der Titelaufnahme 25.3.1958.

1 (Ir–v, Ir–64v) WAHRE WEISHEIT.

(Ir) Tit.: *Wahre Weisheit. Das ist Neüntägige betrachtung umb erlangung der heiligen forcht Gottes aus Latein in die Teütsche Sprach nunmehro ybersetzt, und einer ihres hails beflissnen Christliebenden Seel yberraihet und Dedicieret von einen (!) in der wüesten St. Joannis zu Stams wohnenten unwürdigen Cistercienser Professoren CP in dem Jahr Christi 1729.*

(Iv) leer außer Signatur, Einlaufvermerk und Datum der Titelaufnahme (s. bei G).

Inc.: *Betrachtung auff dem Ersten Tag. Siehe! die forchte deß herren ist die weisheit ... Iob 28 cap. Vers 28. Die sindt ist ein unbildt, so Gott zuegefüegt wirt. Erster Punct. Betrachte erstlichen, o sindige seel, das du, so oft du sindigest, eine wahrhafftige unbild ... – Expl.: ... in dem versprochen landt des himlischen Paradeyß durch alle Ewigkeit geniessen möge. Amen. Ende.*

2 (65r–87v) BETRACHTUNG ÜBER DIE GOTTESLIEBE.

(65r) Tit.: *Zue-satz (!). Die Stim des geliebten, so anklopft. Cant. 5 V. 2. Daß ist Andechtige Erinnerung an die Christliche seel yber die unermessen Lieb Gottes: warzue selbige zur möglichen gegenlieb angeflammt wirt. – Inc.: Wan ihr anheut seine Stim werdet gehört haben... spricht der königliche Psalmist David in seinen 94ten Psalm und 4ten Vers. was rufft uß aber diese Stim zue? Keine andere alß über diese word ... – Expl.: ... mit moi-er lieb vermechle, ia genzlich dich mit Ihme verainige. Amen.*

(87v) nur Rahmung.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1158

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 362. [Digitalisat]

362	Cod. 1159
3	<p>Lose eingelegtes Papierstück (85/95 × 185/190): BRIEFENTWURF eines Ungenannten an seine Mutter, unvollständig.</p> <p><i>Beim Mein Gott und mein Herr dir Sey   Mein Hertz aller Liebsti (!) Muetter   Ich habe ihne Schreibe Richtig erhalten, und ich hab mit der Wohl Ehr würdigen [</i></p>
4	<p>Lose eingelegtes Papierstück (105 × 80/90): GEBETE. Recto- und Versoseite je neun Zeilen, von Tintenlinien gerahmt, auf Bleistiftlinierung.</p> <p>Rectoseite: <i>Gebett. Beschütze O Herr; die glaubige mit der hilff des fridens, und die da trauen auff den Schutz Maria der allzeit Heiligen Jungfrauen</i> (gestrichen: <i>Maria</i>) <i>make sicher von allen Feinden.</i></p> <p>Versoseite: <i>O Gott, von dem die Heilige begird rechtsinnige Räth, und gerechte Werkh herkommen, gib deinen khnechten den friden, welchen die welt nicht geben khan, damit unsere herzen, deinen gebotten unterthänig, und die zeiten, nach angenommener forcht den feinden durch deine [</i></p>
	A. O.

Cod. 1159

GEBETBUCH, U. A. KRONE UNSERER LIEBEN FRAU VON DEN SIEBEN FREUDEN

Ottilie Winder. Perg. 204 Bl. 70 × 55. Tirol, 1482.

- B: 

Pergament stark abgenutzt, fleckig und abgegriffen, tw. geknickt und eingerissen, Wasserflecken, erstes und letztes Blatt fast zur Gänze verloren. Zweites Blatt stark beschädigt, auf der Rectoseite verschmiert und unleserlich. Lagen: (V-1)<sup>7(9)</sup> + 3.V<sup>37(39)</sup> + VII<sup>51(53)</sup> + 3.V<sup>81(83)</sup> + (V-2)<sup>90(91)</sup> + (IV+2)<sup>90(101)</sup> + (V-2+1)<sup>108(110)</sup> + VIII<sup>124(126)</sup> + (IV+2)<sup>134(136)</sup> + V<sup>144(146)</sup> + (IV+2)<sup>154(156)</sup> + 3.V<sup>184(186)</sup> + (IV+1)<sup>193(195)</sup> + II<sup>197(199)</sup> + (V-5)<sup>202(204)</sup>. Gegenblatt zu Bl. 7 (= erstes Blatt der ersten Lage) herausgeschnitten. In Lage 9 ein Doppelblatt zw. Bl. 84/85 und 86/87 herausgetrennt (mit Textverlust). Gegenblätter zu Bl. 104 und 105 herausgeschnitten (mit Textverlust). Bl. 92, 96, 101, 131, 146, 152 und 192 eingehängte Einzelblätter. Bl. 127 an Bl. 128 angeklebtes Einzelblatt. Zweite Lagenhälfte der letzten Lage herausgeschnitten. Folierung ab Bl. 3 *1-199*, anschließend zwei ungezählte Blätter. Vereinzelt zusätzliche Folierung, zu Beginn rechts oben mit Bleistift, dann rechts unten.
- S: 

Schriftraum 40/60 × 35/50 zu meist 11 Zeilen auf tw. kaum sichtbarer Tintenlinierung. Bl. 19r-100v; Z. 7, Bl. 102r-119r und Bl. 121r-201v Bastarda von einer Haupthand, dat. 1482 (Bl. 193r). Für Antiphon und Versikel bzw. Collecta unterschiedliche Schriftgröße. Bl. Ir-IIv und 1r-10v (Kalendar) Bastarda 15. Jh. von anderer Hand. Nachträge (16.-18. Jh.) von vier verschiedenen Händen: 1) Bl. 11r-16r; Z. 2 Kurrentschrift; 2) Bl. 16r; Z. 3-18r Antiquakursive; 3) Bl. 100v; Z. 8-101r Kurrentschrift; 4) Bl. 120r Antiquakursive.
- A: 

Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche und Unterstreichungen. Vereinzelt rote und blaue Zeilenfüßsel. Rote und blaue einzeilige Lombarden. Ein- und zweizeilige, Bl. 66v und 78v dreizeilige goldene Lombarden mit rotem, Bl. 62v, 66v, 78v und 89r grünem und rotem Fleuronée im Binnengrund und als Besatz und mit Ausläufern, Bl. 66v, 78v, 95r, 98v, 106v, 126v, 196v mit Profilgesicht. Am Beginn der einzelnen Abschnitte sechszeilige grüne, blaue, goldene bzw. rote Initialen, Initialfeld und Rahmung in den Gegenfarben bzw. mit teils abgeblätterter Vergoldung, kunstvoll verziert. Bl. 36 ganzseitige Miniaturen in Deckfarbenmalerei mit Blattgold, Farben tw. stark verblasst und Gold abgeblättert: Heilige oder Gebetsszenen, genauere Ikonographie s. bei Inhalt. Blätter mit Initialen und Miniaturen gerahmt: goldene Pflanzenornamente mit roten, blauen und grünen Früchten bzw. Blüten.
- E: 

Urspr. Ledereinband. Nur noch am Rücken Reste des schwarzen Leders erhalten. Rücken: vier einfache Bünde, oben blau umrahmtes Signaturschild *1159*. Hs. heute in Pappschuber (220 × 160) aufbewahrt. An der Innenseite Bleistiftvermerk *Cod. 1159. Kauf v. Ottilie WINDER, Innsbruck*.
- G: 

Laut Dörrer stammt Cod. 1159 aus einem Frauenkloster in Südtirol (möglicherweise Dominikanerinnen von Maria Steinach in Algund bei Meran). Schöpf schließt wegen der Festtage vom 4. Juli (*Ulrich pi-*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1158

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=31196](https://manuscripta.at/?ID=31196)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)